

**Niederschrift**

über die 51. Tagung des Wirtschafts- und Finanzausschusses der Stadt Haldensleben am 12.03.2013, von 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr

**Ort:** im Rathaus der Stadt Haldensleben, Markt 22, Kleiner Beratungsraum (Zimmer 123)

**Tagesordnung:**

**I. Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung am 12.02.2013
4. "Komm mit raus" - Vorstellung eines touristischen Gemeinschaftsprojektes mit dem Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie und dem Museum Haldensleben
5. Mitteilungen
6. Anfragen und Anregungen

**II. Nichtöffentlicher Teil**

7. Evtl. Einwendungen gegen den nichtöffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung am 12.02.2013
8. Ansiedlungsvorhaben
9. Grundstücksangelegenheit - Vorlage: 265-(V.)/2013
10. Grundstücksangelegenheit - Vorlage: 266-(V.)/2013
11. Mitteilungen
12. Anfragen und Anregungen

**I. Öffentlicher Teil**

**zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Ausschussvorsitzender Mario Schumacher eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Zu diesem Zeitpunkt sind 6 Mitglieder des Ausschusses und Herr Scholtz, sachkundiger Einwohner anwesend. Der Ausschuss ist somit beschlussfähig. Stadträtin Regina Blenkle nimmt i.V. für Stadtrat Gunter Ranzinger, Stadtrat Manfred Blume i.V. für Stadtrat Hermann Ortlepp und Stadtrat Eberhard Resch i.V. für Stadtrat Dr. Jürgen Bär teil.

**zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt; damit wird die Tagesordnung entsprechend der Einladung abgehandelt.

**zu TOP 3 Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung am 12.02.2013**

Zum öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung am 12.02.2013 bestehen keine Einwände.

**zu TOP 4 "Komm mit raus" - Vorstellung eines touristischen Gemeinschaftsprojektes mit dem Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie und dem Museum Haldensleben**

Abt.-Ltr. Herr Zimmermann führt einleitend aus, dass heute eine Projektidee vorgestellt werden soll, die eine wesentliche Säule in der touristischen Entwicklung der Stadt Haldensleben in den nächsten Jahren darstellen

könnte. Obwohl das Projekt noch am Anfang steht, solle es den Stadträten bereits in einem frühen Stadium vorgestellt werden, um rechtzeitig eine Meinung zu erhalten.

Zu den Rahmenbedingungen sei zu sagen, dass gerade der Sachsen-Anhalt-Tag auf der ITB immer eine Gelegenheit sei, eine Zwischenbilanz zu ziehen, wo der Tourismus im Land Sachsen-Anhalt steht. Insbesondere, was den Kulturtourismus angeht, seien deutliche Zuwächse in den letzten Jahren zu verzeichnen. Da die Förderperiode (EU-Fördermittel), die von 2007 – 2013 lief, jetzt endet, sei es an der Zeit, die bisherigen Säulen im Bereich Tourismus zu überdenken, d.h., es sollten die traditionellen Säulen wie sie bekannt sind und Haldensleben auch abdeckt, als da wären Straße der Romanik, Gartenträume, Blaues Band und Himmelswege, überdacht werden und teilweise neue Aspekte mit einfließen. Es sei also insgesamt von der Landessituation her jetzt auch ein guter und wichtiger Moment, neue Ideen aufzugreifen.

Zur lokalen Ebene, die die Stadt Haldensleben betreffe, sei zu sagen, dass es hier keine Statistik über konkrete Besucher- und Übernachtungszahlen gibt. Hier könne man nur mehr oder weniger von subjektiven Daten ausgehen. So erfahre insbesondere der Radtourismus, das bestätigen auch die Hoteliers in Haldensleben, einen deutlichen Aufwärtstrend. Ein weiterer Aspekt sei, dass sich alle Veranstaltungen, die nicht touristisch waren, sondern sich im weitesten Sinne mit dem Thema Archäologie auseinandergesetzt haben, in den letzten Jahr generell eine gute Resonanz erfahren haben. Somit könnte das ein Anhaltspunkt sein, auf dieses Thema verstärkt zu setzen. Haldensleben habe archäologisch Einiges zu bieten. Die Idee vom Leiter des Museums, Herrn Hauer und Frau Dr. Fritsch vom Landesdenkmalamt war, die archäologischen Bodendenkmale im weitesten Sinne stärker in den Fokus zu rücken unter touristischem Aspekt. Zudem hatte Herr Hauer angeregt, ob es nicht sinnvoll wäre, in Richtung barrierefreier Tourismus etwas zu tun. Bekannt sei, dass das Land durchaus diesen Bereich in den kommenden Jahren verstärkt ausbauen möchte, d.h., dass für Menschen mit den unterschiedlichsten Einschränkungen Angebote entwickelt werden sollen. Das sei eine Marktnische, die durchaus vom Land positiv begleitet werden werde.

Der dritte Punkt sei, dass die Stadt Haldensleben im Bereich Radtourismus mit dem Elbe-Aller-Radweg durchaus Zuwächse zu verzeichnen habe. Versucht wurde, diesen gesamten Bestand an Fakten in eine erste Konzeption zu fassen. Damit solle ein Projekt ins Leben gerufen werden, welches verschiedene Zielgruppen neu an den Standort Haldensleben heranführen könnte. Das heute Vorgestellte sei, wie gesagt, erst einmal ein Arbeitsstand, damit seien noch keine konkreten Investitionen verbunden. Es könnte sich daraus eine Vielzahl von Einzelprojekten ergeben, die man umsetzen könne, aber nicht umsetzen müsse.

Die Vorstellung des Projektes übernimmt **Herr Jens Brauer**, seit Jahren in Sachsen-Anhalt unterwegs für das Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie u.a., ursprünglich Geschichte studiert, lange in der Archäologie tätig, seit 5 Jahren mittlerweile selbständig im Bereich Ausstellungen, Kulturmanagement. Die Ausstellung Haldensleben Vor unserer Zeit in der Ziegelei war mit sein Werk. Als er diese Ausstellung aufgebaut habe, das war im letzten Jahr April / Mai, habe er im Torhaus auf Schloss Hundisburg und in der Ziegelei gewohnt und nach Feierabend unbedarft die Gegend erkundet. Er war begeistert von der Dichte der archäologischen kulturhistorischen Denkmäler in diesem Bereich. Insofern habe er sich gefreut, als Herr Zimmermann ihm von dem Projekt erzählt habe und habe gern zugesagt, seine Ideen dort mit einzubringen. Er präsentiert sodann anhand von 10 Folien den Stand des Projektes, dessen Arbeitstitel lautet: „Komm mit raus“, Unterarbeitstitel – barrierefreier Archäologie Radwanderweg Haldensleben – Hundisburg.

Nachdem Frau Dr. Fritsch vom Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie ihre Ausführungen getätigt hatte (sie erläutert, warum Haldensleben aus archäologischer Sicht so bedeutend ist), bedankt sich **Ausschussvorsitzender Mario Schumacher** bei Herrn Brauer und Frau Fritsch für die Ausführungen. Er habe bei den Vorträgen Aussagen zum zeitlichen Rahmen und zur Finanzierung vermisst. Es sei zwar viel von Freiwilligen etc. gesprochen worden, aber ganz ohne eine Finanzierung werde sich das Projekt sicher nicht umsetzen lassen.

Wie bereits erwähnt, gehe es heute lediglich darum, das Projekt in seinen ersten Ansätzen vorzustellen. Daraus könne sich eine Vielzahl von Maßnahmen ergeben. Was die Beschilderung angeht, sei schon ein Förderantrag an die Archäologische Gesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt gestellt worden. Ziel der heutigen Vorstellung war es lediglich, zu erfahren, wie die Ausschussmitglieder zu dem Gesamtprojekt stehen. In Abhängigkeit von Fördermitteln und einzelnen Kostenschätzungen werden sich dann einzelne Aufgaben daraus ableiten, die dann mit Zeitrahmen und Refinanzierung im Detail dem Ausschuss vorgestellt werden, so **Abt.-Ltr. Zimmermann**.

**Stadträtin Regina Blenkle** sei begeistert, denn das was hier mit sehr viel Akribie untersetzt wurde, sei eigentlich auch einmal Ansatz ihrer Fraktion im Zusammenhang mit den Anträgen zur Burg Niendorf gewesen. Ihr Vorschlag war jedoch, die Burg Niendorf an der Ohre wieder aufzubauen, z.B. in der Nähe von Detzel. Es würde sich auch wunderbar der Pulverturm als Standort anbieten. Ihr Ansatz war gewesen, Hundisburg und auch Althaldensleben mit Haldensleben zu verbinden. Das sehe sie in dem vorgestellten Konzept nicht ganz so. Für sie wäre es auch besser gewesen, wenn man Satuelle mit einbezogen hätte. Was die in dem Konzept vorge-

sehenen iPod's und Fahrräder betreffe, müsse sie aus der Erfahrung heraus kritisch anmerken, dass der Fahrradverleih, den es in Haldensleben schon gab, nicht ganz so gelaufen sei, wie man es sich vorgestellt hatte. Bezüglich der iPod's werde die Ansprache an junge Leute sehr groß sein, wie die Resonanz nachher ist, ob das alles zurückkommt, sei dahingestellt. Mit den neuen technischen Systemen wie iPod, Smartphone sei es sicherlich möglich, solche Apps herunterzuladen und das halte sie für die bessere Variante. Das sei nur als Anregung zu betrachten. Zudem sollen Edelstahlgestelle und Modelle mit 3-D-Druckern aufgestellt werden. Könne so etwas nicht aus Naturmaterialien ausgefertigt werden, was man dann wirklich auch begreifen kann?

Auch **Stadtrat Manfred Blume** findet das vorgestellte Projekt interessant und hoffe, dass es zu einer Realisierung kommt. Er habe jedoch folgende Anregung. Und zwar wenn man vom Nonnenspring in Richtung Hundisburg fährt, endet der Weg in einer Sackgasse. Von dort aus müsste der Weg als Radfahrweg Richtung Wolfshausen z.B. bzw. Richtung Ziegelei weiter geführt werden, um dort eine Verbindung zu bekommen. Nach seinem Dafürhalten wäre es sinnvoll, den Weg über Haldensleben III Richtung Süplingen, Forsthaus Eiche, Richtung Bebertal über Wolfshausen zur Wichmannsburg zu führen. Dort befindet sich sogar ein Unterstand und man würde das Königsgrab und das Megalithgrab Küchentannen in eine Verbindung bekommen.

Was die Geologie und Botanik anbelangt, sollte nach Auffassung von **Stadtrat Josef Franz** auch das Olbetal mit den Adonisröschen, das Garbetal und die Gletscherschliffe am Ruinensteinbruch mit erwähnt werden. Zum anderen möchte er anregen, dass die Radwege verbunden werden. In dem Zusammenhang möchte er darum bitten, dass die Radwege im Sommer gepflegt werden, nicht dass die Brennesseln dort 2 m hoch stehen.

Abschließend möchte **Ausschussvorsitzender Mario Schumacher** zusammenfassen, dass er der Diskussion entnommen habe, dass der Wirtschafts- und Finanzausschuss diesem Projekt positiv gegenüber steht, es für gut befindet und daran weiter gearbeitet werden sollte, so wie es Herr Zimmermann dargelegt hat. Die Ausschussmitglieder sollten über das geplante Projekt auch in ihren Fraktionen sprechen.

Um in den Fraktionen darüber sprechen zu können, bittet **Stadträtin Regina Blenkle** den Ausschussmitgliedern entsprechendes Material zur Verfügung zu stellen.

Die Verwaltung werde die Präsentation als Anlage dem Protokoll beifügen.

#### **zu TOP 5      Mitteilungen**

- 5.1.      **Amtsleiterin Wendler** bittet, die geplante Sitzung des Wirtschafts- und Finanzausschusses am 14. Mai auf den 21. Mai 2013 zu vertagen. Grund dafür sei die Änderung der Satzung für die Benutzung der Kindertagesstätten. Grundlage dafür bildet die Kalkulation 2011 und 2012.

#### **zu TOP 6      Anfragen und Anregungen**

Der **TOP 6** entfällt; es werden im öffentlichen Teil keine Anfragen gestellt und auch keine Anregungen gegeben.

Mario Schumacher  
Ausschussvorsitzender

Protokollführer